



Frank Michael Rauch

Dipl.-Umweltwissenschaftler

Elbstr. 74

28199 Bremen

0151-20412811

email: fmrauch@web.de

<https://www.facebook.com/FrankMRauch>

Nach über 25 Jahren in der bremischen Verwaltung möchte ich meine Erfahrung in den Dienst der Politik für das Bundesland Bremen stellen. Die ökologische Umgestaltung der immer noch industriell geprägten Städte Bremen und Bremerhaven ist für mich die Herausforderung der Zukunft.

Seit 2005 bin ich hauptberuflich für flächenbezogenen Lärmschutz beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zuständig. Ich wohne seit Mai 2014 in der Neustadt und bin sachkundiger Bürger dort im Beirat.

Als Mitbegründer der GRÜNEN habe ich 1978 in Niedersachsen einen der ersten grünen Kreisverbände mit aufgebaut und auf der Landesliste kandidiert. Außerdem war ich in verschiedenen Bürgerinitiativen aktiv, z.B. in der Anti-Atom-Bewegung.

Ich habe seit 1999 im Arbeitskreis Energie aktiv mitgewirkt. Von meinen weiteren Aktivitäten nenne ich nur die Mitgliedschaft bei der Bremer Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft seit 1989 und die Mitwirkung bei der Gründung der Bremer Energiehaus-Genossenschaft seit dem Jahr 2006.

Meine Themenschwerpunkte erläutere ich an drei Beispielen

1. *Umwelt und Gesundheit*, insbesondere die Lärmprobleme in der Stadt. Ich werde mich für eine windabhängige Tempobegrenzung auf den Autobahnen und mit Initiativen für den Deutschen Städtetag und den Bundesrat für eine Absenkung der gesetzlichen Grenzwerte beim Verkehrslärm auf 65 dB am Tage und 55 dB in der Nacht einsetzen.
2. *Bildung, insbesondere das System und die strukturellen Probleme* vom Kindergarten über die Schule bis zum Studium. Bremen hat in der Vergangenheit viele Schulreformen durchgemacht. Mit dem Bildungskonsens ist eine gewisse Ruhe eingeleitet. Es geht jetzt um eine Weiterentwicklung entsprechend der heutigen gesellschaftlichen Situation und die Einführung von gleichen Standards für alle Stadtteile, um den bestehenden Benachteiligungen entgegenzuwirken.
3. *Die neuen Medien*, Internet, Facebook bedeuten einerseits einen Fortschritt, bergen aber auch Gefahren. Dies beginnt bei der oft hemmungslosen Offenlegung von privaten Informationen und endet bei der Datensammelwut von Institutionen unter dem Stichwort „Big Data“. Die Initiative zur zeitgemäßen technischen Ausstattung in den Bremen Schulen möchte ich konstruktiv und kritisch vorantreiben.